

Postanschl. plätana v gotovial.



Mariburger Zeitung

Verwaltung
 Redaktions- und Verlagsamt,
 Maribor, S. 4. Telefon 24.
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 29.—
 Subskriptionen: 21.—
 Durch Post: 25.—
 Ausland, monatlich 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für den Zeitraum der Bestellung eines Monats anzugeben. Die bestellte Zeitung wird ohne Rücksicht auf den Inhalt der Zeitung geliefert. Die Abbestellung der Zeitung ist jederzeit möglich. Die Abbestellung ist schriftlich an die Redaktion zu richten. Die Redaktion ist in Maribor, S. 4, in der Gasse der Maribor-Compagnie, in der Nähe der Maribor-Compagnie, in der Nähe der Maribor-Compagnie, in der Nähe der Maribor-Compagnie.

Maribor, Donnerstag, den 24. September 1925.

Nr. 216 — 65. Jahrg.

Der Völkerbund für die Einberufung einer Weltwirtschaftskonferenz.

Maribor, 22. September. (Schweizer. Dep.-Ag.) In der zweiten Kommission (technische Organisation) wurde heute die Aussprache über den Vorschlag Loucheurs, der bekanntlich die Einsetzung eines besonderen Komitees vorsieht, welches die Einberufung einer Weltwirtschaftskonferenz vorzubereiten hätte, fortgesetzt. Uebereinstimmend wurde

der Meinung Ausdruck gegeben, daß eine solche Konferenz durchaus dem Ziele des Völkerbundes entspricht und wertvolle Schritte auf dem Gebiete einer internationalen Zusammenarbeit bringen könne. Die Resolution Loucheurs wurde sodann einstimmig angenommen, soll indessen noch redaktionell bereinigt werden.

Die Feierlichkeiten in Cetinje.

Die Ansprache des Königs an die Montenegriner. — Amnestie für politische Verbrechen. — Auszeichnungen.

Cetinje, 23. September. Der zweite Teil der Feierlichkeiten verlief programmäßig. Um 9 Uhr fand eine Truppenrevue statt. Vor dem königlichen Schlosse defilierten die königliche Garde zu Fuß und zu Pferde, die Infanterie, Artillerie und verschiedene technische Truppen. Während der Parade kreisten mehrere Aeroplane über der Stadt. Um 11 Uhr vormittags empfing der König verschiedene Deputationen aus ganz Montenegro in einer feierlichen Audienz. Insgesamt wurden 360 einflußreiche Montenegriner empfangen. Zu Mittag fand ein Bankett statt, zu dem 1000 Personen geladen wurden. Während des Bankettes hielt der König eine längere Begrüßungsrede an die Montenegriner. Er betonte u. a., daß es die Verhältnisse bisher nicht zugelassen haben, daß er Montenegro besucht hätte. Es habe ihm immer leid getan, die Reise nach Montenegro aufzuschieben zu

müssen, doch jetzt sei es ihm endlich gelungen. Zum Schlusse seiner Rede sagte der König: „Meine Brüder, ich bin gekommen, um euch zu sehen und mit euch zu reden. Ich wollte von euch selbst hören, wie es euch in diesen Bergen geht. Dasjenige, wofür eure Ahnen und ihr gekämpft habt, habt ihr erreicht. Heute seid ihr nicht mehr von Feinden umgeben. Um euch herum wohnt euer Bruder, der euch immer behilflich sein wird.“

Cetinje, 23. September. Der König unterschrieb ein Amnestieedikt, wonach alle Montenegriner, die bis zum 31. Dezember 1924 wegen politischer Delikte verfolgt wurden, oder sich in Strafuntersuchung befinden, amnestiert werden. Zugleich unterschrieb der König ein sehr umfangreiches Dekret über die Auszeichnung verschiedener einflußreicher Montenegriner.

Die politische Lage.

Beograd, 23. September. Die politische Situation steht im Zeichen der Feierlichkeiten in Montenegro und der Spannung zwischen den Radikalen und der Radikpartei. In den Kreisen der Regierungsmehrheit sind zwei Strömungen vorhanden, von denen die eine nach der Annahme des Staatsvoranschlages für das Jahr 1926-27 die Ausschreibung neuer Wahlen verlangt, während die andere dagegen auftritt und für eine ordentliche parlamentarische Arbeit die ganze Funktionsdauer der Schapschina hindurch ist. In politischen Kreisen wird heute auch die erschütterte Stellung des Verkehrsministers Radojewic lebhaft besprochen. Mehrere Intriguen sind gegen Radojewic gerichtet und eine scharfe Kampagne selbst der Regierungsmitglieder hat gegen ihn eingeleitet. Radojewic wird sich daher Freitag, den 25. d. M. nach Monte Carlo zum Ministerpräsidenten begeben. In unterrichteten Kreisen betont man, daß diese Reise des Verkehrsministers mit seiner Demission in Verbindung zu sehen sei.

Zwei Justifizierungen in Barazdin.

Barazdin, 23. September. Im Hofe des Justizgebäudes wurden heute um 7 Uhr früh Nikola Znidaric und Ivan Sever justifiziert. Beide wurden wegen Mordes zum Tode verurteilt, und zwar Sever wegen Ermordung der Frau des Znidaric und dieser selbst wegen Anstiftung zum Morde. Die Justifizierung erfolgte rasch und ohne Anzucht. Znidaric wollte vor dem Tode noch die Mörder, die ihn bewachten, sehen, während Sever, ohne ein Wort zu sprechen, zum Galgen trat.

gen. Es steht außer Zweifel, daß eine griechisch-jugoslawische Allianz viel zur Festigung des Friedens auf dem Balkan beitragen würde. Griechenland gewinnt dadurch in seiner politischen Isolation einen nicht zu unterschätzenden Bundesgenossen und Jugoslawien den Ausgang zum Adriatischen Meere, der in

wirtschaftlicher Hinsicht für uns von der größten Bedeutung ist. Ohne entsprechen die Lösung dieser letzteren Kardinalfrage, die eine Hauptader unseres Wirtschaftslebens darstellt, ist eine dauernde Allianz mit Griechenland ausgeschlossen, so sehr sie im Interesse des Friedens zu begrüßen ist.

Politische Notizen.

— **Radik für die Sowjetregierung.** Großes Aufsehen hat bei den Mitgliedern des Völkerbundes die neueste Schwelung des troatijischen Bauernführers hervorgerufen. Als Radik über den Plan sprach, 200.000 russische Flüchtlinge, die noch arbeitslos sind, in den westlichen Ländern unterzubringen, meldete sich Radik zum Worte und führte aus, daß diese russischen Flüchtlinge meist Bauern und Arbeiter seien, die ohne jede Gefahr in ihr Land zurückkehren könnten. Der Völkerbund hätte also nur für die wenigen Intellektuellen zu sorgen, die man aus politischen Rücksichten nicht nach Rußland zurückläßt. Man nimmt in Genf an, daß das warme Eintreten Radik' für Rußland die Vorbereitung einer Annäherung Beograds an Moskau bedeute.

— **Dr. Korosec über die politische Lage.** Am Sonntag fand in Maribor eine Vertrauensmännerversammlung der Slowenischen Volkspartei für Steiermark statt, in der Dr. Korosec über die politische Lage sprach. Er sagte, die Radikpartei sei gegenüber der Opposition nicht loyal und unrichtig und nicht zuverlässig gewesen. Trotz der numerischen Stärke sei die jetzige Regierungskoalition im inneren Befugnisse uneinig. Die Radikalen und die Radikpartei, die die Regierung übernahmen, erfüllten nicht die Hauptpunkte des kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Programmes des slowenischen Volkes. Dr. Korosec forderte auf, im Kampf gegen Beograd auszuweichen.

— **Intervention in Albanien?** Die Beograder „Pravda“ veröffentlicht Triester Berichte, denen zufolge die albanischen Wirren immer größeren Umfang annehmen. Bewaffnete Partisanen haben angeblich Shkuter eingenommen. Wie das Blatt weiter meldet, beschäftigen sich Griechenland, Jugoslawien und Italien mit der Idee einer Intervention.

— **Ein albanischer Thronpräsident gestorben.** Prinz Albert Ghitia, einer der Prätendenten auf den albanischen Thron, ist in Jassy im Alter von 60 Jahren gestorben.

— **Vor der Konferenz der Nachfolgestaaten.** Die Schlussverhandlungen der Nachfolgestaaten über die Aufteilung der gemeinsamen Fonds und Stiftungen, der österreichischen Volkspartei usw. sollen Mitte Oktober in Rom beginnen. Vom Ausgang dieser Verhandlungen hängt die Konferenz der Nachfolgestaaten im November ab.

— **Beginn der neuen Verhandlungen mit dem Vatikan.** Die abgebrochenen Konföderationsverhandlungen werden am 10. Oktober wieder aufgenommen.

— **Räumung der Kölner Zone bis Mitte November.** Die von einem Berliner Blatte vor einiger Zeit gebrachte Meldung, wonach bei den Zusammenkünften der Außenminister Frankreichs, Englands und Belgiens Vereinbarungen über die Räumung der Kölner Zone getroffen worden seien, wird nunmehr vom „Berliner Tageblatt“ bestätigt. Dieses Blatt will an leitender Stelle der Weimarer Kommission in Koblenz erfahren haben, daß die Räumung der Kölner Zone bis spätestens Mitte November durchgeführt sein soll.

— **Der Vorstoß auf die Residenz Abd el Kerims.** General Primo de Rivera ist neuerdings in Capadizien angekommen, wo er die Stellungen der ausgeschifften Truppen inspizierte. Er kehrte dann auf den Panzerkreuzer Alfonso 13. zurück. Nach Meldungen aus Melilla beginnen bereits die Operationen.

Börsenberichte.

Zürich, 23. September. (Avala — Schlußkurs) Paris 24.50 Beograd 9.20, London 25.10, Berlin 123.30, Prag 15.35 Mailand 21.12, New-York 518.20, Wien 72.95, Brüssel 22.55, Budapest 0.00726, Warschau 81.50, Sofia 3.775, Batarek 2.50, Madrid 74.65, Amsterdam 208.25, Kopenhagen —, Stockholm —, Athen 7.50.

Jagreb, 23. September. (Avala — Schlußkurs) Devisen: Paris 266.91 bis 270.91 Schweiz 1084.90 bis 1092.90, London 272.125 bis 274.125, Berlin 1335.— bis 1345.—, Wien 788.75 bis 798.75, Prag 166.40 bis 168.40, Mailand 229.83 bis 232.23, New-York 56.02 bis 56.62, Amsterdam — bis —, Brüssel 247.— bis 251.—, Budapest — bis —, Valuten: Dollar 55.325 bis 55.925.

Holz Börse.

Ljubljana, 23. September. Fichten- und Tannenbretter, ab 25 Zentimeter Durchmesser, Verladestation, Ware 225. Madrieri, 75 : 220 Millimeter, 4—8 Meter, Grenzstation, Geld 585. Grubensholz, nach Waizen der Ljubljanaer Börse, Verladestation, Geld und Ware 170.

Produkten Börse.

Ljubljana, 23. September. Heimischer Weizen, Ljubljana, Geld 270. Slavonischer Mais, Ljubljana, Ware 217. Bohnen, verschiedene Sorten, Geld 250, 300 und 325.

Stoffe für Mäntel, Raglans

in allen Modefarben.

Herbst-Neuheiten
in original englischen Stoffen

bei reichster Auswahl, am billigsten bei

FRANC MASTER

Maribor, Glavni trg 16.

10032

nen, die zur Einnahme der früheren Residenz, Nub el Kerims führen sollen. Spanische Krutillerie ist in großer Zahl an die französische Front abgefordert worden.

— **Zentral bittet um englische Truppenhilfe gegen die Türken.** Die „Westminster Gazette“ bestätigt, daß die Regierung des Zentral-England um beschleunigte Entsendung von Truppen ersucht hat, um einem geplanten türkischen Angriff auf die Mossulgränze zuvorzukommen. Die Nachricht habe in Londoner türkischen Kreisen große Ueberraschung hervorgerufen.

Tageschronik.

— **Am Kongress der Jugoslawischen Journalistenvereinigung,** welcher am 26., 27. und 28. September l. J. in Stolje stattfindet, nimmt als Delegierter des Journalisten-Klubs in Maribor Herr Udo Kasper, Chefredakteur der „Marburger Zeitung“ teil.

— **Der nächste jugoslawische Juristenkongress** findet auf Antrag des Präsidenten des slowenischen Juristenvereines „Pravnik“, Dr. Danilo Majaron, in Ljubljana statt.

— **Dr. Karl Maria Baernreither gestorben.** Wie aus Prag gemeldet wird, ist vergangenen Samstag der blante altösterreichische Politiker Dr. Karl Maria Baernreither in Teplitz, wo er zur Kur weilte, in seinem 81. Lebensjahre gestorben. Mit ihm ist einer der bekanntesten Parlamentarier des alten Oesterreich aus dem Leben geschieden.

— **Eine große Brücke zwischen Fiume und Susak.** Wie verlautet, soll noch in diesem Herbst mit dem Baue einer großen Brücke zwischen Fiume und Susak begonnen werden. Ebenso plant man die baldige Errichtung eines modernen Bahnhofs in Susak.

— **Die Mutter und drei Schweftern ermordet.** Aus Budapest wird gemeldet: In der Gemeinde Döröcske bei Kaposvar tötete das Mädchen Katharina Muth ihre Mutter und drei Schweftern, um sich in den Besitz des Vermögens der vier zu setzen und heiraten zu können. Im Laufe des Verhörs bezeugte sie den Bluttatigam der Mithschulb, und auch er wurde verhaftet.

— **Ein Mörder seiner Geliebten.** Die Prager Polizei hat einen gewissen Georg Bagant aus Pardubitz verhaftet, der gestanden hat: Erstens vor drei Wochen in der Lutra seine Geliebte durch Revolvergeschüsse getötet, ihr die Wertsachen abgenommen, das Kleid ausgezogen und den Leichnam in einem Steinhaufen verborgen zu haben; zweitens am nächsten Tage dort durch Revolvergeschüsse eine zweite Geliebte getötet zu haben. Auch ihr habe er alles abgenommen und den Leichnam hoch in den Bergen vergraben; drittens

am 17. September auf einem Felde bei Kutenberg einen Mord an Anna Kiba versucht zu haben; er habe ihr vier Schläge mit einem Hammer auf den Kopf versetzt, zwei Schläge auf sie abgegeben und sie dann mit Benzin begossen und angezündet. Kiba liegt im Krankenhaus in Behandlung.

— **Eine griechische Räuberbande vernichtet.** Auf dem Olymp wurde eine Räuberbande von Gendarmen umzingelt und bis auf den letzten Mann niedergemacht. Da auf die Köpfe der Räuberbande, die die Gegend schon seit Monaten unsicher gemacht hatten, ein Preis von einer Million Drachmen gesetzt war, schnitten die Gendarmen den Erschlagenen die Köpfe ab, die dann öffentlich ausgestellt wurden.

— **Gräuenvolle Lynchjustiz in Amerika.** In New Albany (Mississippi) wurde ein Regent wegen eines Angriffes auf ein weißes Mädchen im Gefängnis saß, vom Pöbel verbrannt. Ein anderer Regent, der einen Irrenhauswärter ermordet hatte, wurde ebenfalls gehängt, indem er in einen Wald geschleppt, an einen Baum gebunden und mit Stöcken totgeschlagen wurde.

— **Man ist, was man ist.** Die alte Lehre, daß der Mensch ist, was er ist, wird von einem amerikanischen Arzt Dr. Dames aus Montana aufgenommen, der eine ganz neue Form der Diät empfiehlt, und zwar das Essen von ungelochter Nahrung, da nach seiner Meinung jedes Kochen die Kraft und die Verdaulichkeit der Nahrungstoffe herabsetzt. Besonders empfiehlt er das Vorziehen vollkommen roher Kartoffeln; er selbst nährt sich davon seit vier Jahren und ist „um 10 Jahre jünger, kräftiger und schöner geworden“. Als Beispiel der Befolgung seiner Lehre aus früheren Zeiten führt er den berühmten Schauspieler Kean an, von dem berichtet wird, daß er das Essen, das er vor jeder Vorstellung zu sich nahm, nach seiner jeweiligen Rolle einrichtete. Wenn er einen Tyrannen spielte, so aß er Schweinefleisch, sollte er einen Mörder darstellen, so genoss er ein noch blutigeres Beefsteak, und wenn er sich für einen schmachthafnen Liebhaber in die rechte Stimmung bringen wollte, so ließ er sich Kalbfleisch vorsetzen.

Gemeinderat.

20ste ordentliche Gemeinderatsitzung.

Maribor, 22. September.

Heute fand nach zweimonatlicher Pause die 20. ordentliche Gemeinderatsitzung statt, für welche grozss Interesse herrschte. Zunächst die Sitzung der Gemeinderäte als auch die Galeriebänke waren dicht besetzt.

Eingangs berichtete der Bürgermeister über die

Änderungen im Gemeinderate.

H. Prof. K a v a i (Sozialist) hat aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat niedergelegt. An seine Stelle trat Herr Josef P e t e j a n, gemessener Abgeordneter in der Konstituante. Ebenso hat Herr S e l i n s e k, Mitglied des nationalsozialistischen Gemeinderatsklubs, aus dienstlichen Rücksichten das Mandat niedergelegt. An seine Stelle gelangt auf der Liste des Nationalblocks Herr Stanlo D e t e l a, Direktor der „Mariborska tiskarna“.

Hierauf berichtete der Bürgermeister über eine Zuschrift der Finanzdelegation in Ljubljana, wonach diese die

Einstellung der Auszahlung der Gemeindegulagen

angeordnet hat, und zwar so lange, bis alle rückständigen Staatssteuern in Slowenien beglichen sind. Die Zuschrift erweckte im Gemeinderate allgemeine Entrüstung, da die

Gemeinde doch nicht für die Staatssteuern verantwortlich gemacht werden kann. Es wurde ein energischer Protest beschlossen, und falls dieser erfolglos bleibt, wird die Gemeinde die Gemeindegulagen in eigener Regie einheben.

Der d e u t s c h e Gemeinderatsklub stellte bezüglich der

Einforderung der rückständigen Steuern

den Antrag, der Bürgermeister möge bei der Finanzdelegation intervenieren, damit der mit 10. September festgesetzte Termin bis Ende Oktober verlängert werde. Der Antrag wurde ohne Debatte angenommen.

In einer weiteren Interpellation verlangten die d e u t s c h e n Gemeinderäte vom Bürgermeister eine Intervention bezüglich der

deutschen Parallelklassen an der Bürgerschule

In der Begründung betonte Dr. M ü h l e i s e n, daß in die Bürgerschule über 50 deutsche SchülerInnen eingeschrieben wurden, die deutsche Klasse jedoch vom Ministerium verboten wurde. Der Bürgermeister erklärte die Sachlage und gab der Meinung Ausdruck, daß die Gemeinde in diesem Falle nichts unternehmen könne. Dieser Anschauung war auch H. Dr. J e r o v s e k, während der Sozialist D ä l a g für die Eröffnung der

GEGEN FETTLLEIBIGKEIT

(KORPULENZ) wirkt mit kolossalem Erfolge nur von Fachmännern und ersten Kapazitäten anerkanntes Mittel „MR. VILFANS TEE“. Vollkommen unschädlich! Erfolge nachgewiesen! Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Erzeugt Chem. Pharm. Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb, Ulica 204. 5766

deutschen Schullassen eintrat. Der Antrag wurde nach längerer Debatte abgelehnt.

Eine längere und stellerweise sehr stürmische Debatte entwickelte sich über das alte Kapitel der

Wohnungsfürsorge für Delogierte.

Der nationalsozialistische Klub stellte einen Antrag, wonach die Gemeinde 1. an das Militärkommando um die Ueberlassung der alten Draufaserne herantreten, 2. die Adaptierung der Dragonerkaserne verlangen und 3. vom Wohnungsgerichte die Ausführung des § 23 des Wohnungsgesetzes verlangen soll, wonach Industrieunternehmungen verpflichtet sind, für ihre Angestellten Wohnungen zu bauen. Den Antrag begründete H. R. T u m p e j, der betonte, daß mit 1. November gegen 100 Mieter delogiert werden, für die eine Unterkunft vorbereitet werden müsse.

Die sozialistischen Gemeinderäte, welche sich an der hierauf folgenden Debatte lebhaft beteiligten, hoben die Tätigkeit des gemessenen Gemeinderates in dieser Hinsicht hervor, der jedoch daran von den Anhängern des jetzigen Nationalblocks gehindert worden sei. Dieser Vorwurf gab zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen den beiden Gruppen Anlaß. Schließlich wurde der Antrag des Vizebürgermeisters Dr. L i p o l d angenommen, wonach der Vorschlag der Finanzsektion zugewiesen wird, worauf eine besondere Sitzung einzuberufen ist, auf welcher nur diese Frage erörtert wird. Inzwischen aber soll der Bürgermeister bei der Militärbehörde bezüglich der Kaserne intervenieren.

Hierauf gelangte die

Interpellation bezüglich der Metallsärge

die vom sozialistischen Gemeinderatsklub gestellt wurde, zur Beantwortung. Die Anschaffung der Särge war im Kostenvoranschlage vorgesehen und vom Stadtrate bewilligt. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Die zweite Interpellation bezüglich der

Verlängerung der Arbeitszeit für die Straßenarbeiter,

welche ebenfalls in der letzten Sitzung vom den Sozialisten gestellt wurde, wurde dahin beantwortet, daß diese Verlängerung auf Wunsch der Arbeiter vom Gemeinderate beschlossen wurde. Die Sozialisten stellten da-

Haus der Väter.

Roman von Anton Wachter.

118 (Nachdruck verboten.)
Der alte Soldat schüttelte energisch den weißhaarigen Kopf. „Nein, Dietrich, es war mir eine Wohlthat, und ich danke dir, daß du mit mir hinausgehst, bist die Stätte wiederzusehen, wo meines blinden Königs duldsames Weib mir zum letzten Male die Hand im Leben reichte. Nie werde ich den stillen Palmsonntag vergessen im Jahre 1866, dem Geburtstag der Königin.“ fuhr der alte Mann sinnend fort. „Erinnerst du dich noch früher, Dietrich? Ich hatte dich mit hinausgenommen, ich meinte, es müsse dein junges Herz weiten, wenn du der Königin ins Auge blicktest. Auch in Hannover wollten die alten Getreuen den Geburtstag der Königin festlich begehen. Wellenfahnen sollten flattern, die Fenster sollten erleuchtet, die Straßen mit gelbweißem Sand bestreut werden und eine Kinderprozession mit Schärpen in den hannoverschen Farben sollte mit der Prozession hinausgeführt werden, der unglücklichen Königin auf der Marienburg zu huldigen.“
„Ja, Vater, ich weiß es noch, als wäre es erst heute geschehen. Ich war jung damals und mein Herz schlug für die Königin und für die jungen Prinzessinnen, die sich so huldvoll zu uns neigten, und der heutige

Weg zur Burg hinan hat die alten Zeiten wieder so lebendig gemacht, als wäre alles erst gestern geschehen. — Ich sehe die alte Lindenallee, die tiefe Schatten wirft bis zu dem schmalen Fußsteig, die zu der stolzen Belzenburg hinaufführt. Ich sehe die blühenden Felder wie einst den Leinwand wie ein silbernes Band. Und dann den stillen Buchenweg, den wir heute gingen. Hast du bemerkt, die Zweige tragen schon grüne Blattspitzen? Damals, als wir am Palmsonntag den Weg zu dem stillen Märchenschloß wanderten, war der Weg noch lach und es war, als kämen die Gloden von Golgatha.“
Der alte Major nickte und seine Augen hingen sinnend an des Sohnes Zügen.

„Ja, ich weiß, Dietrich,“ fuhr er fort, „du standest auf der kleinen Zugbrücke still, die zum Haupteingang führte, und das goldene Kreuz von der Schloßkirche blinkte in der Sonne. Da trat die Königin uns im Burghof mit den Prinzessinnen entgegen und du reichst ihr den Strauß Weidenläpfchen als Zeichen des Friedens, und deine jungen Augen blühten, als du so begeistert zu der hohen Frau die Worte sprachst. Wie war es doch gleich? Ach — ich habe sie vergessen.“
„Die Weib, die Weib, so Kling's durch unsere Auer,“
Die Weib, die Weib, so brennt's in unserm Herzen,
Preis unsrer Königin, der edlen Frauen,
Die mild im Glücke blieb und groß in Schamer.“

In den Zügen des Alten weiterleuchtete es. Es war, als drängten sich Tränen in seine jetzt ach so müden Augen. Wer so die Worte wiedergeben konnte, das war kein Vaterlandsverräter, wie er immer gemeint, der hielt die Treue fest.

Dietrich hatte die Berge ganz verlassen vor sich hin gesprochen. Längst verblakte Jugendbilder stiegen vor ihm auf. Sie waren alle heute lebendig geworden, bei dem Besuch in der Marienburg, die ganz verträumt, wie ein Stücklein Vergessenheit, im Frühlingsglanze lag. War es nicht gewesen, als mühten Diener mit gepuderten Perrücken, Anziehosens und Schnallenschuhen durch die Gänge des Parkes eilen, als mühten zarte Frauen mit düstigen Gewändern und Männer in blinkenden Uniformen durch die verwachsenen Wege Luftwandeln?

Nur Schmetterlinge und blaue Libellen flatterten heute darüber hin und oben um den hohen Turm flogen die Raben und eine Gule hockte vor ihrem Nest. —

„Vater,“ sagte Dietrich leise, „mir war der heutige Tag eine Offenbarung. Wieviel mußt du gelitten haben, damals, als die Verordnung kam, alle Ovationen für die Königin zu unterlassen. Ich habe verstanden gelernt, wie du littest, als man die Königin zwang, die Marienburg zu verlassen, und als du und die alten Getreuen einsehen mußten, daß der blinde König nicht wiederkommen würde. — Aber auch ich habe unter altem Königshaus

nicht vergessen, wie du geglaubt, und wenn ich zu der neuen Fahne schwur, aus Ueberzeugung schwur, weil ich einsah, daß der neue Kurs der rechte und einzig mögliche, unser herrliches Hannoverland blühen und stolz emporwachsen zu lassen, so weiß ich doch, daß viele tausend Herzen darum so heiß geblutet haben, wie das deine. Und nun, Vater, laß uns Frieden machen. Laß mich nicht nur wieder im Haus der Väter heimisch sein, sondern auch in deinem Herzen!“

Da öffnete der alte Mann seine Arme weit und zog den Sohn fest an seine Brust.
„Ich habe einsehen gelernt, Dietrich,“ sagte er ernst, „daß der Jugend Wege andere sind als die unserigen, ich habe einsehen gelernt, daß die neue Zeit die alte überwunden hat. Wenn wieder der junge Kaiser mit den hellen blauen Augen einzieht in Hannover's Tore, dann will ich nicht von ferne stehen, sondern ich will ihn sehen, ich will ihn grüßen, wenn er zu den alt-hannoverschen Offizieren tritt, und ich will ihm in stillen den Treueid leisten, den ich ihm bis jetzt — meinem Innern betweigert habe. Das alte Königtum und sein blinder König stehen nicht wieder auf, das ganze Reich hält es fest umschlungen, aber ich habe einsehen gelernt, wie du, Dietrich, treu können wir dem Vaterlande auch sein, wenn hoch das Banner der neuen Herrschaft rollt. Die Farben, die wir im Herzen tragen, die sind doch unsere für Zeit und Ewigkeit.“

(Schluß folgt.)

Der den Antrag, die Arbeitszeit mit 7 Stunden festzusetzen, in welchen auch eine halbstündige Rast inbegriffen sein soll. Der Vorschlag wurde der zuständigen Sektion überwiesen.

Berichte der Ausschüsse.

Hierauf erstatteten die einzelnen Referenten der Ausschüsse ihre Berichte. U. a. wurden zahlreiche Rückrufe gegen die Vorschreibung der Wassergebühren erledigt. Weiters wurde die Errichtung eines Wagenschuppens bei der städtischen Schlachthalle bewilligt. In einigen Schulen werden die nötigen Reparaturen vorgenommen. Eine längere Debatte entwickelte sich über die Frage der

Errichtung von Pavillons in der Aleksandrova cesta

Vom Tag Svoboda bis zur Prešernova ulica. Der Ausschuss beantragte die Errichtung solcher Pavillons nach dem Entwurf des Bauamtes. Die Mehrzahl der Gemeinderäte war jedoch dagegen, so daß der Vorschlag abgelehnt wurde. Die

Regulierung der Brna ulica

wird noch im Laufe des heurigen Jahres durchgeführt. Nach längerer Debatte über die Erweiterung der

Frachtksteuer

wurde beschlossen, dieselbe auch für jene Geschäftsteile einzuführen, die eigene Industriemaschinen haben und bisher von der Zahlung dieser Steuer befreit waren. Nachdem der Kostenanschlag in den einzelnen Posten bereits überschritten wurde, wurde ein Zuschuß von 145.000 Dinar bewilligt. Mit der

Anschaffung der neuen Brückenwaage

wurde der Stadtrat beauftragt. Für die Wapierung des Stadttheaters wurde noch der Betrag von 40.000 Dinar bewilligt. Für die

Erweiterung der Schlachthalle

und der Kühlanlagen wird die Aufnahme einer inländischen Anleihe in der Höhe von 1.200.000 Dinar bewilligt. Eine lebhaft entwickelte sich über die Verteilung der Unterführungen an die einzelnen Kulturvereine. Seinerzeit wurde beschlossen, die dafür bestimmten Beträge der Invalidenvereinigung und den Stadtarmen zukommen zu lassen. Nachdem aber nun der Verwalter des städtischen Armenhauses berichtet, daß die Kosten schon zweimal aufgebessert wurde und die Stadtarmen so reichliche Nahrung haben, daß sogar Ersparnisse erzielt werden, stellte die Sektion den Antrag, nach einem Schema die Summe an die Kulturvereine aufzuteilen. Die Sozialisten versuchten den seinerzeitigen Beschluß, doch wurde mit Stimmenmehrheit der Vorschlag der Sektion angenommen.

Um 21.30 wurde die öffentliche Sitzung geschlossen, worauf noch eine öffentliche Sitzung abgehalten wurde.

Neues aus Maribor.

Maribor, 23. September.

m. Die Renovierung des Nationaltheaters. Das schöne Kasinogebäude, welches im letzten Jahrzehnt stark vernachlässigt wurde, erhielt nun wieder ein schönes und würdiges Äußeres. Aber auch das Theaterinnere, welches schon mehr abtönend als anziehend war, wurde vollkommen renoviert. Das Parterre wurde derart umgestaltet, daß beim Haupteingang der Zutritt nur zu den Sitzplätzen gestattet wird, welche von den Sitzplätzen durch ein Gelande getrennt sein werden, so daß ein Gedränge, wie es in den verflochtenen Jahren oft der Fall war, vermieden wird. Der Zugang zu den Parterresitzen wurde durch die Befestigung der beiden Seitenlogen Nr. 3 errichtet. Dadurch wird auch das unangenehme Gedränge beim Haupteingang, welches so oft zu Unfällen Anlaß gab, ausbleiben und die Parterresitze werden gewiß zu den angenehmsten Plätzen des Theaters gezählt werden können. Sowohl die Parterresitze als auch die gesamten Logen wurden vollkommen neu tapeziert und die Vergoldung auf der Decke aufgefrischt. Die Wapierungsarbeiten dürften bis 15. Oktober beendet sein. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung den noch notwendigen Betrag von 40.000 Dinar bewilligt, so daß nun alle Schwierigkeiten, die diesen schon so notwendigen Arbeiten im Wege standen, beseitigt sind und gebührt dem Gemeinderate hierfür die vollste Anerkennung. Das Theater aber hat damit bedeutend gewonnen und insbesondere wieder die seinerzeitige Anziehungskraft erlangt, die ihm schon durch Jahre hindurch fehlte.

m. Die Frage der Verlegung der Bierbrauerei GbH. Wie wir bereits berichteten, brachten einige slowenische Blätter die Nachricht, daß die politische Behörde eine Verlegung der Bierbrauerei GbH von der Stadtmitte an die Peripherie plane. Wir erlaubten uns an maßgebenden Stellen und erhielten von amtlicher Seite die Erklärung, daß alle diese Gerüchte nicht der Wahrheit entsprechen. Wohl hat die Bezirkshauptmannschaft Maribor, indes Drauzer, von mehreren Seiten die Beschwerde erhalten, daß die nächste Umgebung der Brauerei durch die Rauchentwicklung zu leiden habe, insbesondere, wenn die Fässer mit Harz vergossen werden. Auf Grund dieser Beschwerden fand eine kommissionelle Besichtigung der Anlagen statt u. wurde am 15. Juli l. J. von der Bezirkshauptmannschaft eine Entscheidung gefällt, wonach die Brauerei im Sinne des § 26, 27 und 32 der Gewerbeordnung und auf Grund des sachverständigen Gutachtens zur Vornahme einiger Reparaturen und Beseitigung beanstandeter hygienischer Mängel verhalten wurde. Von einer Verlegung der gesamten Brauerei ist daher keine Rede. ro.

m. Ein gutes Pilzjahr. In den letzten Tagen wurden auf den hiesigen Markt große Mengen von Pilzen gebracht. Landleute erzählen, daß das herrschende Regenwetter ein reiches Pilzjahr mit sich brachte. Es ist schade, daß sich ein Großteil unserer Bevölkerung noch immer nicht bewußt ist, daß die Pilze unserer Wälder einen Reichtum darstellen. Bei etwas sorgfältiger und sachkundiger Sortierung und Einammlung der Pilze könnte so mancher, der sich vergeblich den Kopf zerbricht, zu schönen Einnahmequellen gelangen. Wenn man bedenkt, daß im Verlaufe nur aus Slowenien um 50 Millionen Schwämme ausgeführt wurden, wobei aber nicht einmal der zehnte Teil der Produktion unserer Wälder explodiert wurde, kann man den Wert der Pilze richtig einschätzen. —ro.

m. Die Anmeldungen für das Theaterabonnement werden nur noch bis Samstag den 26. d. entgegengenommen, worauf alle Interessenten aufmerksam gemacht werden. Die Anmeldungen nimmt die Theaterkasse täglich von 9 bis 12½ und von 15 bis 17 Uhr entgegen. —ro.

m. Wechsel. Das Gasthaus Pregl am Slomškova trg, Geburtsort des deutschen Dichters Herold, hat Herr Pregel, gewesener Gastwirt in der Ruska cesta, kauslich erworben und wird das Gasthaus in eigener Regie weiterführen. — Wie verlautet, interessiert sich für das Sanatorium „Petrovo selo“ eine ausländische Gesellschaft. Ein neuer Beweis, daß das Sanatorium von großer Wichtigkeit ist und unter geeigneter Führung Großartiges zu leisten vermag. Es wird nur der Indolenz der heimischen Kreise zuzuschreiben sein, wenn das Unternehmen in ausländische Hände gerät. —ro.

m. Die Fleischpreise haben neuerdings nachgelassen. Da die Viehpreise in der letzten Zeit nicht gefallen sind, sondern im Gegenteil noch angezogen haben, kann man diese Tatsache nur der immer mehr zur Geltung kommenden Konkurrenz zuschreiben. Größtenteils wird Rindfleisch schon mit 10 Dinar angeboten und nur Primäware erzielt höhere Preise. An der städtischen Fleischbank am Rotok trg wird Rindfleisch zu 10 Dinar per Kilogramm ausgeschrieben. —ro.

m. Die neu regulierten Brotpreise brachten in den meisten Fällen eine offensichtliche Verteuerung der Semmeln mit sich. Die berufenen Organe würden gut tun, der Sache nachzuforschen, denn nur dann kann man von einer Verbilligung des Brotes sprechen. —ro.

m. Unfall. Am 22. d. M. Verunglückte in der Ziegelei der Firma Derwuschel in Lasterberg der Ziegelarbeiter Stefan Kolarik. Mit der rechten Hand geriet er in die Ziegelpresse, wobei ihm die Hand bis zum Ellenbogen zerquetscht wurde. Die Rettungsabteilung leistete dem Verunglückten die erste Hilfe und überführte ihn ins Allgemeine Krankenhaus. —ro.

m. Gesundheitswochenbericht. Vom städtischen Physikat wird für die Zeit vom 15. bis 21. September folgender Ausweis über den Stand der ansteckenden Krankheiten in Maribor veröffentlicht: Scharlach: verblieben 3, neuerkrankt 0; Scharlach: verblieben 3, neuerkrankt 0, verblieben 3. —ro.

m. Wetterbericht. Maribor, 23. September 8 Uhr früh. Luftdruck: 734; Barometerstand: 735; Thermometerstand: — 2; Maximaltemperatur: + 26; Minimaltemperatur: + 17; Dunstdruck: 20 Millimeter; Windrichtung: SW; Bewölkung: 4; Niederschlag: 0. —ro.

m. Neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische und deutsche Stenographie sowie Buchhaltung beginnen an der Privatlehranstalt Ant. Rud. Legat in Maribor am 1. Oktober 1920 und dauern vier Monate. Einschreibungen und Prospekte im Spezial-

geschäft für Büromaschinen Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica Nr. 7, Telephon 100. Keine Filiale 10287 v. Privatangehörigen-Vereine. Die Tanzsaison eröffnet ihre heurige Tanzsaison mit 1. Oktober und finden die Einschreibungen am Donnerstag, Freitag und Samstag von 20 bis 22 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr vormittags in der Gambriusgasse statt. Die Sektionsleitung. B. 229 v. I. S. R. Merkur. Am 3. Oktober im GbHsaale ein großer Herbststummel. B. 229

Sport.

SK. Rapid gegen SK. Maribor. Sonntag den 27. d. treffen sich zum ersten Male seit ihrem Bestehen die beiden Handballfamilien obiger Vereine. Dem Spiele, das unser Sportpublikum mit dem größten Interesse erwartet, kann man schon jetzt einen sehr spannenden Verlauf beimessen. Die Maribor-Familie, welche in ihren letzten Spielen bewiesen hat, daß sie auf diesem Gebiete des Damensportes bereits eine anerkennenswerte Höhe erreicht hat, wird gewiß mit allen Kräften bestrebt sein, ihren jungen Ruf zu bewahren und zu festigen. Rapid, eine ebenso starke und gut trainierte Familie, wird also kommenden Sonntag einem scharfen Gegner gegenüberstehen und alles aufbieten müssen, um aus diesem Kampfe ehrenvoll hervorzugehen. Man sagt nicht zu viel, wenn man dieses Match als das interessanteste der Saison bezeichnet.

Ebenso wird der Meisterschaftskampf der Fußballmannschaften eine Sensation des Tages darstellen. Ueber den Ausgang dieses Spieles hätte man vor einem Monate noch sicher entscheiden können, heute jedoch, wo Maribor trotz seiner vergangenen Niederlagen in ihrem letzten Spiele gegen Merkur bewiesen hat, daß er einen recht zu unterschätzenden Gegner darstellt, ist dies zu nichte gemacht. Dem Spiele kann man also einen sehr spannenden Verlauf zuschreiben. Die Leitung des Spieles wird diesmal in den Händen eines Schiedsrichters aus Ljubljana liegen. —ro.

S. S. Rapid. Donnerstag, den 24. d. M. um 20 Uhr Ab-Sitzung. Erscheinen Ehrenpflicht! — Freitag, den 25. d. M. um halb 19 Uhr Spielerversammlung der 1. sowie der 2. Jugend, um 20 Uhr der 1a- und 1b-Mannschaft. —ro.

Kadifahrer - Gebirgsmeisterschaft Jugoslawiens. Die Gebirgsmeisterschaft Jugoslawiens wurde am Sonntag in Ljubljana ausgetragen. Sieger blieb Kranjc (Orao, Zagreb). —ro.

Dreiländerkampf Schweden-Norwegen-Dänemark. Den Höhepunkt der nordischen Leichtathletik-Saison bildete ein Dreiländerkampf Schweden-Norwegen-Dänemark, der am Sonntag in Oslo ausgetragen wurde. Der Schwede Lindström konnte im Speerwerfen mit einem Wurf von 67 3/4 Metern einen neuen Weltrekord aufstellen. Den bisherigen Rekord hielt der Amerikaner Murray mit 67.04 Metern. Im Gesamtergebnis siegte Schweden mit 31 Punkten vor Norwegen mit 27 und Dänemark mit 14 Punkten. —ro.

Letzte Nachrichten.

Vor der Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Vatikan. **Beograd, 23. September.** Heute vormittags besuchte den Gehilfen des Außenministers der päpstliche Nuntius Monsignore Delegrinetti und besprach sehr lange die Frage der Wiederaufnahme der diplomatischen Verhandlungen zwischen dem Vatikan und Jugoslawien. Nach der Rückkehr des Außenministers Rinkic, des Kultusministers Trifunovic und des Chefs der jugoslawischen Delegation im Vatikan Dr. Janjic nach Beograd wird diese Frage endgültig gelöst.

Aufdeckung eines kommunistischen Komplotts in Italien.

W.B. Rom, 22. September. Die „Glocca“ meldet aus Salerno, daß die dortige Polizei ein kommunistisches Komplott entdeckt und 62 Kommunisten verhaftet habe. Bei zahlreichen Hausdurchsuchungen wurden kompromittierende Dokumente beschlagnahmt, unter anderen die Organisationsstatuten der Vereinigung „Rote Hilfe“ für den Fall eines Ausstandes. In mehreren Ortschaften der Provinz wurden ebenfalls Verhaftungen vorgenommen.

Flugverkehr Berlin — Moskau — Peking — Tokio.

Berlin, 23. September. Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, hat der deutsche „Verolloyd“ beschlossen, im nächsten Jahre dem japanischen Volke einen Besuch abzustatten. Der Flug soll außerdem der Vorkäufer eines regelmäßigen Flugverkehrs Berlin—Moskau—Peking—Tokio sein. Man glaubt, die 10.000 Kilometer lange Strecke, auf der 20 Landungsplätze eingerichtet werden sollen, innerhalb von 5 Tagen zurücklegen zu können.

Schwierige Lage der Spanier in Marokko.

W.B. London, 23. September. (Wolff.) „Daily Telegraph“ berichtet aus Tanger: An der mittleren Küste von Tetuan hege man wegen der an der Bucht von Sebedissa gelandeten spanischen Truppen große Besorgnis. Die Gewehr- und Geschützfeuer in den spanischen Stellungen werden immer stärker. Jeden Tag treffen Hospitalzüge mit Verwundeten in Melilla ein. „Daily Mail“ meldet aus Madrid, die Spanier hätten beim ersten Versuche, die Rifleute von der Küste aus anzugreifen, eine Niederlage erlitten.

Einigung über die Abrüstungskonferenz

W.B. Genf, 23. September. In der Unterkommission der dritten Kommission des Völkerbundes wurde eine Einigung über die Abrüstungskonferenz erzielt. Die Konferenz wird vom Völkerbundrat einberufen werden, wenn er den Augenblick für gekommen hält, das heißt, wenn die Sicherheit genügend gewährleistet ist, daß man an die Abrüstung denken kann. Die Grundzüge des Protokolls sind also aufrechterhalten worden, wie die französische Delegation es verlangte. Die Vorbereitungen für die Konferenz, die Aufstellung des sehr komplizierten Programmes und das Studium der verschiedenen technischen Probleme werden schon heute begonnen werden.

Bata Chevreux-Mode-Spangenschuhe D. 199

MARIBOR, Aleksandrova 7

schwarz und braun

11064

Aus Nah und Fern.

Die blutigen Lorbeeren von Monza.

Alljährlich im Herbst färbt sich der Zement der Rennbahn von Monza bei Mailand rot, nicht vom fallenden Laub, sondern vom Blute seiner Opfer. Alljährlich erhebt darauf die Kritik ihre jorntige Stimme und erklärt einmütig, so könne es nicht weitergehen, keine fremde Nation werde mehr ihr Prestige auf einer Bahn einbüßen wollen, die nur für ortskundige Fahrer geeignet sei. Und alljährlich wiederholt sich dann dieselbe Geschichte: Kampf unter verschiedenen Farben, Sieg für die italienische Tricolore und — Blut, das immer gleich rot ist. An diesem ersten Septembersonntag stellten sich die weißen Mercedes, die im vergangenen Jahre den Tod Borowits zu beklagen hatten, dem Starter nicht mehr. Dafür sprangen die Amerikaner ein, die Duellburg unter Kreis und Milton, während ein englischer Laubfrosch

nur ein paarmal so zum Spaß um die Bahn hüpfte. Kreis legte den prädestinierten italienischen Siegern — der Kronprinz selber gab das Via, Fürsten und Prinzessinnen, nicht zu vergessen Edda, Mussolinis tapfere Tochter, waren da, den selbstverständlichen nationalen Triumph zu feiern — ein Tempo nach der Art von Indianapolis vor und fuhr auch sofort die überhaupt schnellste Runde mit 3.36.45, was einer Stundengeschwindigkeit von 166.19 Kilometer entspricht. Aber ein zweites Mal fuhr er sie nicht, sondern sofort über die verächtliche Lesmo-Kurve hinaus. Kreis, umschlagen — aus. Darauf konnten die Alfa-Romeo wie üblich ein Privatkarussell aufmachen und den Sieg unbestritten landen: Erster, zweiter, dritter — alles Alfa-Romeo. Ohne ein Blatt aus dem Lorbeerkrantz dieser tatsächlich ausgezeichneten Maschine pflücken zu wollen, darf man doch wohl erwähnen, daß Ascari, Italiens bester Fahrer und mehrmaliger internationaler Sieger, kürzlich in der Fremde den

Tod fand, als er dort dieselbe Taktik anwenden wollte, wie sie sich in Monza herausgebildet hat. Es ist immer wieder dieselbe Geschichte. Nur der durch wochenlanges Training vollkommen mit der Bahn Vertraute darf so in die Kurven gehen, wie es sich — eben nur die italienischen Alfa-Romeo gestatten. Der weniger Geübte grüßt Freund Hein. Das mußte nun auch der „Klub der Hundert in der Stunde“ erfahren, der sich zwei Tage nach dem Großen Preis hier seine Blutrufe holte. Selbstverständlich in der Lesmo-Kurve. Und diesmal traf es einen Tourenwagen! Fahrer ein Rechtsanwalt Leonardi, der in einer dunklen Ahnung seine Frau nach Monza zurückließ, bevor er ins Steuer greift. Er nimmt die Kurve zu weit, rennt gegen einen Baum, zerschmettert sich den Schädel. Wie alle Jahre, erhebt nun wieder die Kritik ihre jorntige Stimme: Quousque tandem? — 13 —

Kino.

Burg-Kino.

Von Montag bis einschließlich Donnerstag: „Ein Sommernachtsstraum“, Komödie nach dem Werke Shakespeares.

Apollo-Kino.

Von Dienstag bis einschließlich Donnerstag: „Die große Unbekannte“, 2. Teil.

„Die große Unbekannte.“ Der zweite Teil dieses großen Filmwerkes bringt neben dem dramatischen, manchmal sehr aufregenden Teil (Flucht aus dem Gefängnis, durch die endlose Wüste usw.) Szenen von ergötzlicher Komik, die auch den Skeptiker zum Lachen bringen müssen. Das meisterhafte Spiel Ellen Richters, die alle Männer in ihrem Netze fängt und sie zu ihrem Zwecke, die Befreiung ihres Geliebten, ausnützt, wirkt hinführend.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Kleinstschiffmaschinen, Benzin- und Benzin-Apparate, Kohlen- und Gas-Öfen, Durchschlagpapier, Waschsapfen, Waschsapfenfarben und verschiedenes Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Cloventerka ul. 7. Keine Filiale! Telefon 100. 6288

Schneidermeister L. Kotalj ist in sein eigenes Haus Dobrota cesta 6a (neben der Magdalena-schule) überfiedelt und empfangt sich für sämtliche Schneiderarbeiten in erstklassiger Ausführung zu billigsten Preisen. 10244

Stoffknöpfe, Lederknöpfe preßt immer billigst Planik, Lattenbachova ul. 16/3. 11014

Wohnungstausch! Zimmer und Küche wird gegen 2 Zimmer u. Küche getauscht. Kettejeva ul. 2, Drie. 11763

Nehme 8 Herren in gute, hübsche Bekleidung. Adr. Bervo 11074

Französischen und deutschen Unterricht erteilt Fr. Ely Wenebitter, Maribor ul. 5/1. 11088

Keine Wohnungen, wenn Sie nicht sofort zum Wohnbau durch organisierte Selbsthilfe greifen. Aufklärungen durch „Machina“, Maribor. 1.000

Rantine, Geislerer samt Wohnung wird verkauft. Wo, sagt E. Bervo. 11094

Teilweise mich an nur nachweisbar lebensfähig. reell. Geschäft m. 60-70.000 Dinar. Unter „Mitläufigkeit erwünscht 330“ an die Bervo. 11105

Realitäten

Villa mit schönem Garten, 4 b. 6 freiverwendbaren Zimmern, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „R.H.“ an die Bervo. 11083

Ein- oder Zwei-Familien-Villa mit Garten am linken Draufufer zu kaufen gesucht geg. sofortige Barzahlung. Bedingung: Freie Wohnung in 2 bis 3 Monaten. Vermittler ausgeschlossen. Anträge an die Bervo. unter „Villa“. 11083

Kleiner Besitz im Bezirke Maribor wird um den Höchstpreis v. 80.000 Din. gekauft. Anträge m. genauer Beschreibung unt. „Eintrügl.“ an die Bervo. 11106

Zu kaufen gesucht

Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine auch falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstifte. 1726 M. Siger, Uhrmacher.

Milchtannen zu kaufen gesucht. Anträge unter „Milch“ an die Bervo. 1017

Kaufe Silberkronen zu Din. 4 und alte Gulden zu Din. 11 in beliebiger Menge. Offerte und Adresse abzugeben in der Bervo. unter „Silber“. 11082

Seere Flaschen kauft Posch, Koroska cesta 20. 11057

Schreibmaschine, gut erhalten, wird gekauft. Ubruzenje vojnih invalidov, Maribor. 11058

Zu verkaufen

Ein- und Zweispänner, Phaeton, Coupé, Handplateau und Schlitten bei Franz Ferl, Jugoslovanski trg, neben der Bezirksbauhauverwaltung. 107

Weldtaschen, Schultaschen, Bücherriemen, Büchermappen, Aufsäcke sowie alle Sorten Reisefloster und Taschen empfiehlt Ivan Kravos, Aleksandrova cesta 18. 10703

Harmoniums, mehrere, fast neue u. verschiedener Größe u. Ausstattung bietet zum Verkauf J. Brandl, Maribor, Strohmajerjeva ul. 5. 10774

6 verschiedene Kästen, 1 Speisetisch und 6 Sesseln zu verkaufen. Ob brodu 7, Tür 1. 11016

Altbauische Möbel Komplettes Speisezimmer, altdeutscher Stil, wegen Ueberflutung billig abzugeben. Jvo Rezič, Lehrer in Ptuj, Magistrat 1/3. 11081

Kompl. guterhaltene Schlafzimm. 2 wird verkauft. Kettejeva ul. 2, Drie. 11082

Etliche starke, beschlagene Rifen mit Verschluß zu verkaufen. — Zwischen 2-4 Uhr nachmittags. Wo, sagt die Bervo. 11078

Laut Gerichtsbeschlusses Gn. 888/1924 ist am 28. 9. um 2 Uhr nachmittags in Oskovec, Strohmajerjeva ul., der neuerliche Verkauf einer „Underwood“-Schreibmaschine ausgeschrieben, worauf sämtliche Interessenten aufmerksam gemacht werden. 11080

Ein Smoking, neu, zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 53, Gasthaus „Wilson“. 11081

Untenberger Stute, 7 Jahre, v. Lonstie, mit St. Fohlen von Ronie Christo, wegen Aufgabe der Zucht billigst zu verkaufen. Grad Barl bei Ptuj. 11092

Brennabor. Kinderwagen, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Koroska cesta 48/1, Infs. 11008

Räder, Klavierschule, Silberherren- und Damenuhr, echter Perlenbeutel, Rasiermesser, Lichtsturzgläser, breiter Lichtschirm, Schaufenster mit 75 Bildern und Handwagen zu verkaufen. Koroska cesta 26, Fuchs. 11099

Elegante Mäntel und Rokome werden billig (100 Din. aufw.) in der Spezialwerkstätte M. Serbinski, Restna Kabanica, Ob brodu 1, angefertigt. 11101

K u t o m o b i l, Sechziger, Marke Laurin u. Klement, 9/25 HP., Type 50. in gut. Zustande, wird zu günstigem Preis verkauft. Zimmerl. Mezica, Koroska. 10072

Kufro. Motorette, 1 HP., fahrbereit, Gelegenheitskauf. Antrag. Scherbaum, Grajski trg. 11107

Schanderer, 4 HP., sehr gut in Stand gesetzt, zu verkaufen. Aufgeschafft Pelikan, Aleksandrova cesta 19. 11108

Gefunden-Verloren

Dieserjenige Person, welche in der Ptujka cesta 48 Geldbetrag gefunden hat, wird aufgefordert, selben gegen gute Belohnung abzugeben in der Bäckerei, Ptujka cesta 48. 11079

Kanarienvogel entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben Emetanova ul. 80. 11109

Zu mieten gesucht

Suche 5-Zimmerige Wohnung, die nicht an das Wohnungsgelei gebunden ist. Zins nebensächlich. Anträge an die Bervo. unter „Freie Wohnung“. 11082

Frau mit Kind sucht möbliertes Zimmer mit Verjorgung des Kindes. Gest. Aufschreiben erb. unter „Kind“ an die Bervo. 11114

Möbl. Zimmer im Stadtzentrum mit separ. Eingang für ein Fräulein zu mieten gesucht. Angebote erb. unter „Punktl.“ an die Bervo. 11080

Zu vermieten

Zwei Zimmerherren oder Fräulein werden sogleich aufgenommen. Koroska cesta 41 a. Gang. 11095

Möbl. Zimmer für zwei Herren zu vermieten. Adr. Bervo. 11104

FLOR-STRÜMPFE zu den billigsten Preisen bei Firma Anka Traun, Maribor, Grajski trg 1.

Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten z. vermieten. Adr. Bervo. 11098

Herrlich möbl. sonniges Zimmer elektr. Licht, mit Klavier abzugeben. Sodna ul. 25, Part. 3. 11097

Schönes, möbl. Zimmer mit separatem Eingang, am Stadtpark gelegen, ist sogleich zu vermieten. Adr. Bervo. 11103

Stellengesuche

Gute Wirtschaftlerin im mittleren Alter sucht Stelle bei besserem Herrn. Schriftliche Anträge unter „Nr. 2222“ an die Bervo. 11085

Selbständige Köchin sucht Posten nur über den ganzen Tag. Adr. Bervo. 11102

Offene Stellen

Meier mit 4 bis 5 verlässlichen Arbeitsträften wird aufgenommen. Guter Posten für solche m. langjährigen Zeugnissen. Anfragen Maribor, Kopalista ulica 23, Kanglei. 10927

Köchin, die auch im Häuslichen mithilft, per sofort zu 3 Personen gesucht. Copova ul. 15. 11019

Köchin für alles nebst Bedienerin zu kleiner Familie aufs Land gesucht. Adresse zur Vorstellung in der Bervo. 10893

Ein Lehrling für ein Gemischtwarengeschäft, mit nötiger Schulbildung wird sofort aufgenommen. Klementič, Trzaska cesta Nr. 9. 11060

Kontoristin, slowenisch u. deutsch, wird aufgenommen. Aufschreiben unter „Streblam 76“ an die Bervo. 11076

Verfekte Gasthausköchin wird sofort oder für 1. Oktober gesucht. Adr. Bervo. 11084

Besserer Ausfuhr für leichten Zug wird ab 1. Oktober aufgenommen. Grad Barl pri Ptuj. 11091

Mädchen für alles, welches auch gut kochen kann und langjährige gute Zeugnisse besitzt, wird für Barabzin per sofort gesucht. Anträge nebst Zeugniskopien sind an Franjo Wagner, Vorstand d. Filiale der Narodna banka, Barabzin, zu richten. 11089

Mädchen, kann auch Anfängerin sein, wird aufgenommen. Predevina 111, Tür 6, hinter d. Cafe „Promenade“. 11110

Kinderstubenmädchen, Besseres, das auch deutsch spricht, zu ein. 4jähr. Mädchen aufs Land per 1. Oktober gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanträge zu richten an Ella Leberer, Sv. Joan-Zabno bei Krizevac. 11088

Billiger wie überall

Sagorer Kalk

Prima Portland- und Romazement stets frisch lagernd zu orig. Fabrikspreisen, Wagonladungen ab Werk und ab Fabriklager bei H. Andraschitz, Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung in Maribor, Vodaikov trg 4. 2911

BUBIKOPF.

Kämme u. Spangen aller Art, neueste Modelle stets lagernd im Damenfriseursalon M. Fettich-Frankheim Šolska ulica Nr. 3.

Erste Weltfirma der Elektrobeleuchtungs- und technischen Branche sucht agile, beliens eingeführte repräsentable 11027

Rayon - Vertreter

Herren die ausgedehnte Bekanntheitschaften und gute persönliche Beziehungen zu Industriellen, Beamten und Behörden haben, wollen ihre Offerte mit genaum Lebenslauf und Angabe von Referenzen unter „34-6176“ an Publikations B. O., Annungen-Expedition Zagreb, Gunduličeva ulica 11

Wanderer-Kleinauto

dreisitzig, acht Bereifungen, Boschlicht idealer Wagen für Geschäftsreisende, braucht wenig Benzin, ist wegen Einstellung eines größeren Wagens günstig zu verkaufen. Anzifr. Aleksandrova cesta 57, im Geschäfte. 11075

Kinderfräulein welches tadellos deutsch spricht, im Nähen und Handarbeiten bewandert ist und im Haushalte mithilft wird zu drei Kindern, 4, 5 1/2, und 10 Jahre alt, für Novljad gesucht. Offerte mit Beischluß der Photographie sind zu richten an Karlo Vajschoj, Novljad, Poljski trg 20. 11092

Aufforderung.

Martignacco Jakob, Martignacco Nikolaus, Martignacco Peter, Medici Dominika, vorwitwete Martignacco wollen ihren Aufenthaltsort im eigensten Interesse sofort unter „Privatrechte“ an die Verwaltung der „Marburger-Zeitung“ einsenden. Ebenso werden Personen, welche die oben genannten kennen, gebeten, Auskünfte über dieselben unter obiger Adresse gegen Vergütung der Spesen bekanntzugeben 11087